

Der Star braucht Hilfe zum Überleben

Naturschutzbund Information über den Vogel des Jahres, den Star – er braucht Wiesen mit Insekten.

Ellwangen. Der Star ist 2018 „Vogel des Jahres“. Dieser einst so zahlreich auftretende, ehemals alltägliche Vogel ist in den letzten Jahren aber selten geworden. Der Naturschutzbund (Nabu) Ellwangen stellt ihn im Rahmen der Kampagne „Ich blüh auf!“ vor – denn auch der Star braucht Wiesen mit Insekten drauf.

Der Star ist etwas kleiner als eine Amsel. Jetzt im Frühjahr – zur Balzzeit – imitieren die Sta-

renmännchen problemlos andere Vogelstimmen und alle Arten von Tönen, die sie um sich herum wahrnehmen. So kann es vorkommen, dass man im Garten vom eigenen Handyklingelton oder von Hundegebell ohne Hund überrascht wird, vorgetragen vom Star. Tritt er im Kollektiv auf, wird er Teil eines faszinierenden Schwarmes, der in der Lage ist, spektakuläre Himmelsbilder zu schaffen.

Der Star steht inzwischen aber auf der Roten Liste gefährdeter Arten, weil ihm geeignete Brutplätze und ausreichend Nahrung fehlen. Stare benötigen extensiv genutzte Wiesen, Stoppelfelder und Viehweiden, auf denen sie ihre Nahrung – Insekten und Würmer – in ausreichender Menge finden können – statt Glyphosat. Diese ursprünglichen Landschaften sind jedoch immer seltener anzutreffen. Natürliche

Bruthöhlen für den Star sind ebenfalls überaus selten geworden: Alte, durchlöchernde Bäume haben in der Ordnung unserer Wirtschaftswälder keinen Platz. Das Aufhängen geeigneter Nistkästen und naturbelassenes Grün in Gärten und öffentlichen Flächen sind deshalb lebensnotwendig. Mehr Infos unter www.nabu-ellwangen.de und auf der gleichnamigen Facebook-Seite.



Wunderschön, aber bedroht: der Star.
Foto: Nabi